



Der Bahnhof Jor (links) bildet den höchsten Punkt der Anlage. Im Original wäre es der Bahnhof Saanenmöser mit 1269 Metern über Meer.

nex an der Waadtländer Riviera und für die Region Allières im Greyerzerland entschieden. Sämtliche Bahnhofsgebäude und die markanten Gebäude in deren Umgebung entstanden vollständig im Eigenbau. Diese wurden mehrheitlich noch vor der Auffrischung der Anlage im Jahr 2004 gebaut – damals gab es noch kaum Gross- und Kleinserienhersteller, von denen man ab Stange Bausätze kaufen konnte. Somit wurden wahre Unikate geschaffen, und alle Bahn-

höfe geben den Zustand vor ihren Umbauten im Original wieder. Bei der kompletten Modernisierung der Anlage kamen noch vereinzelt Wohn- und Geschäftsgebäude hinzu, die aus Bausätzen bekannter Grossserienhersteller entstanden sind und die Anlage, thematisch passend, stellenweise ergänzen.

2004 wurde auch komplett neu begrünt (Wälder, Einzelbäume, Felder und Wiesen), da der Staub der vergangenen Jahre der

Anlage das kräftige Grün nahm. Dank der Landschaftspflege und dem Einsatz von Plexiglasfronten erstrahlt die Anlage in neuem Naturglanz. Eine tolle Wirkung haben die professionell erstellten Fotohintergründe, passend zur jeweiligen Region. Fürs Saanenland, das Pays d'Enhaut und die Waadtländer Riviera wurden von einem Berufsfotografen Landschaftsaufnahmen gemacht, jeweils von Gruben bei Gstaad aus, bei Allières und oberhalb von Mon-



Unterhalb von Jor werden Tunnels durchquert. Im Original sind es sechs Tunnels, alle fortlaufend nummeriert mit dem Namen Râpes-de-Jor.



Die imposante Pont Gardiol zwischen Chamby und Les Avants wurde ebenfalls vorbildgerecht im Massstab 1:87 umgesetzt.